

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

9.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Wiewol befañdt vñ vn-
 leugbar/ das die Gottheit sampt ihrer Gött-
 lichen Maieſtet nicht reumlich/ (*carnis circumscriptione tan-*
quam vale aliquo contineatur, & circumscripta sit) mit dem Fleisch
 umbſchrieben/ als wenn ſie in einem Gefäß eingefchloſ-
 ſen were/ In maſſen Athanaſius, Origenes, Niſſenus vñ andere/
 recht geſchrieben/ deſgleichen auch im Buch der Concor-
 dien, ausdrückentlich/ als ein irthumb verworffen wird/
 wann geleret werden ſolte/ das die Menſcheit Chriſti
 an alle ohrt reumlich ausgeſpannen ſey/ Oder/ das die
 Menſchliche Natur in Chriſto/ durch die Perſönliche
 voreinigung/ in ein vnendlich weſen vorwandelt ſey.

Edoch weil die Göttliche vñ Menſchliche Natur
 Perſönlich vñ unzertrenlich in Chriſto vereiniget ſein/
 Bezeugen/ die Heilige Schrift/ vñ die heiligen Väter
 das Chriſtus/ wo er iſt/ da ſey nicht ſeine halbe Perſon/
 oder allein die helffte/ oder nur ein theil ſeiner Perſon/
 als die Gottheit allein/ beſonders vñ bloß/ ohn vñ
 auſſer ſeiner angenommenen vñ Perſönlichen verei-
 nigten Menſcheit/ oder von derſelben abgeſondert/ vñ
 auſſer der Perſönlichen vereinigung/ mit der Menſch-
 eit/ Sondern ſeine ganze Perſon/ Nemlich als Gott
 vñ Menſch/ nach art der Perſönlichen vereinigung
 mit der menſcheit/ welche ein vñerforſchlich geheimniß
 iſt/ allenthalben gegenwertig ſey/ auff weiſe vñ maß/
 die Gott bekant iſt.

Ephes-

Im Con-
 cordien
 Buch.

Fol. 35r.

Pag. 1.

also gleu-

ben wir.

Idem. ibi-

dem.

Zinwies

derumb.

Ephes. 4. Ascendit super omnes coelos, vt adimpleret omnia: Quod Oecumenius ita interpretatur: Etenim nuda quoq; diuinitate olim omnia implebat. Et incarnatus, vt omnia ... e. n. s. cum carne implezet, descendit & ascendit,

Das ist/ Er ist auffgefahren vber alle Himmel/ auff das er alles erfüllet/ welches Oecumenius also erkleret. Dann mit seiner blossen Gottheit hat er verlangt alles erfüllet / Jetzt aber nach dem er ist fleisch worden/ ist er hernieder vnd auffgestigen/ auff das er alles mit dem fleisch erfüllet.

Et Theophylactus. Vt omnia impleat dominatione operationeq; idq; in carne, quandoquidem Diuinitate iam antea cuncta completeret. Hac aurem aduersus Paulum Samosatenum & Nestorium sunt.

Das ist/ Auff das er alles erfüllet/ mit seiner herschung vnd wirckung/ vñ das im fleisch/ dieweil er schon zuuor mit der Gottheit alles erfüllet hat. Dis aber dienet wider (die feizer) Paulum Samosatenum vnd Nestorium.

Leo Epist. 10. Catholica Ecclesia hac fide viuut ac proficit, vt in Christo Iesu, nec sine vera diuinitate humanitas, nec sine vera credatur humanitate diuinitas.

Das ist: Die Catholische Kirche/ lebet in dem glauben/ vnd nimet darinn zu/ das in Christo Ihesu/ weder die Menschheit ohne die ware Gottheit/ noch die Gottheit ohne die ware menschheit geglaubt werde.

Item serm. 3. de passione. Hoc Catholica fides tradit, hoc exigit, vt in Redemptore nostro duas nouerimus conuenisse naturas, & manentibus proprietatibus suis, tantam factam vnitatem vtriusq; substantiae, vt ab illo tempore, quo in beatæ virginis utero, Verbum caro factum est, nec Deum illum sine hoc, quod est homo, nec hominem sine hoc liceat cogitare, quod Deus est.

Das ist: Das leret der Catholische glaube/ vnd das erfordert er/ das wir wissen sollen / das in vnserm Erlöser zwei Naturen zusammen kommen seyen/ vnd ob wol beider Natur eigenschafften bleiben/ so seyen doch beide Naturen also miteinander vereiniget / das von der zeit an / als im Leibe der Jungfrauen Marien / das Wort ist

ist

ist Fleisch worden / wir von diesem Gott / one den Menschen das er
ist / vnd von diesem Menschen / one Gott das er ist / nicht gedenden
dörffen.

Item, Exprimet quidem sub distinctis operationibus veritatem suam
vtraq; natura, sed neutra se ab alterius connexionē disjungit, nihil ibi ab
inuiem vacat, sed suscepit totum hominem Deus, & ita se illi, atq; illum
sibi conferuit, vt vtraq; alteri naturæ inesset, & neutra in alteram, sua
proprietas transiret.

Das ist: Ob wol ein jegliche Natur / durch die vnterschiedliche
wirkungen / warhafftig erwiesen wird / so wird doch keine von der
andern abgesondert / dann hie ist keine ohne die ander / sondern Gott
hat angenommen den ganzen menschen / vnd hat sich also ihme / vnd
denselben mit sich also vereiniget / Das se eine Natur in der andern
sey / vnd gleichwol keine jr eigenschafft verliere.

Io.

Weil aber in diesem Artick
el solche Lere fürnemlich dahin gerichtet ist
wo wir die ganze Person des Nitlers Gott vnd Mens
chen suchen sollen / vnd ergreifen mögen / So weist vns das
Concordien Buch / wie auch alle andere reine Väter / nicht
Auff Holz oder stein / oder anders / sondern
dahin vns Christus / in vnd mit
seinem WORT gewiesen
vnd bescheiden hat.

D

Cyrillus

Imbuch
der Con
cordien/
fol. 113.
Welche
zeugnisse
Item/
fol. 114
& Dar
umb wir
es für et
wen schen
lichen ier
thum b
etc.